

Seite: 15

Auflage: 13.782 (gedruckt) 13.298 (verkauft)
13.457 (verbreitet)

Ressort: Lokales Stendal

Reichweite: 0,045 (in Mio.)

Mediengattung: Tageszeitung

Arbeitskreis kritisiert Hortpolitik

Stendal (vs) | Gute Qualität im Hort sichtbar zu machen, das ist Gegenstand des Projektstudiums - geleitet von Prof. Frauke Mingerzahn - des Studiengangs "Kindheitspädagogik- Praxis, Leitung, Forschung" der **Stendaler Hochschule**. Elf Studierende aus Stendal nahmen nun an einem der regelmäßig stattfindenden Treffen des Hort-Arbeitskreises im Raum Halle (Saale) teil. Mit ihm habe sich im Rahmen des Projektes in den vergangenen zwei Jahren ein intensiver Austausch zwischen Theorie und Praxis entwickelt, begründet Mingerzahn die erstmalige Einbeziehung von Studierenden in den Arbeitskreis.

Ziel des studentischen Projektvorhabens ist es, Informationsmaterialien zu erstellen, die die hochqualitative Arbeit in den Horten in Sachsen-Anhalt verdeutlichen und das Image des Hortes nachhaltig fördern sollen.

Diesbezüglich scheint auf politischer Ebene einiges im Argen zu liegen. Der Hort-Arbeitskreis stellt fest, dass durch die bisher geplanten Änderungen im Kinderförderungsgesetz der Hort weiterhin "Stiefkind" der Kinder- und Jugendhilfe bleibt und noch unattraktiver als Arbeitsort für pädagogische Fachkräfte wird. Das, so Frauke Mingerzahn, ist auch Gegenstand eines offenen Briefes an

die Politik.

Außerdem wurde in Halle der Entwurf eines Positionspapiers "Qualität im Hort" vorgestellt und diskutiert. Er soll die politische Diskussion um den Ganztagsanspruch für Kinder im Grundschulalter aus Sicht von Wissenschaft und Praxis kritisch begleiten.

Im Anschluss an den Arbeitskreis ermöglichten sechs Hortleitungen den Studierenden eine Hospitation in ihren Einrichtungen. Die Erkenntnisse hieraus fließen in die Erstellung von Informationsmaterialien des Projektes der Studierenden ein.

Wörter: 225